

**Studienordnung für den Studiengang
Bachelor of Music Komposition
an der Hochschule für Musik Detmold**

Aufgrund §§ 2 Abs. 4, 25 Abs. 2 und 56 des Gesetzes über die Kunsthochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen (Kunsthochschulgesetz – KunstHG –) – Art. 1 des Gesetzes zur Neuregelung des Kunsthochschulrechts vom 13. März 2008 (GV. NRW, S. 195) – hat der Fachbereich III der Hochschule für Musik Detmold folgende Ordnung erlassen:

Inhaltsübersicht

- § 1 Geltungsbereich
- § 2 Ziele des Studiums und Studienplan
- § 3 Modulplan
- § 4 Inkrafttreten

§ 1 Geltungsbereich

Diese Studienordnung regelt in Ergänzung der Prüfungsordnung für Studiengänge mit dem Abschlussgrad Bachelor of Music (B. Mus.) vom 01. 10. 2011 den Verlauf und die Prüfungsbestimmungen für den Studiengang Bachelor of Music Komposition.

§ 2 Ziele des Studiums

Der Studiengang Komposition dient der Entwicklung eines auf eigenschöpferischer Leistung basierenden individuellen Kompositionsstils, auf dessen Grundlage musikalische Werke geschaffen werden, die dem Komponisten möglichst einen Platz auf dem zeitgenössischen Musikmarkt sichern.

Der Kompositionsunterricht verfolgt grundsätzlich zwei Ziele: Neben der intensiven Auseinandersetzung mit zeitgenössischer Musik werden die für das Komponieren im 21. Jahrhundert notwendigen Grundkenntnisse vertieft, seien diese theoretisch, praktisch, technologisch oder ästhetisch, damit die Studierenden ein auf allen Ebenen "vollendetes" Werk (Machbarkeit und Kreativität) entwickeln und so im besten Sinne des Wortes in "Konkurrenz" treten können.

Um diese beiden Vorgaben zu erfüllen, wird ein Gleichgewicht zwischen der Vermittlung der grundlegenden Kenntnisse und eines künstlerischen Weitblicks gefunden sowie zwischen praktischer und theoretischer Lehre, um den jungen Komponisten zu helfen, zugleich ihre künstlerische Persönlichkeit und ihr Handwerk zu entwickeln, ohne dass das eine zugunsten des anderen vernachlässigt wird.

Der Bachelorstudiengang Komposition an der HfM Detmold hat die Besonderheit, dass er neben dem klassischen Unterricht in Instrumentalkomposition zwei weitere Schwerpunkte anbietet: Elektroakustik (von Tonstudioteknik bis Musikinformatik) und Orchestration (Instrumentenkunde, Dirigieren, "funktionale" Orchestration).

Mit Abschluss des Studiums haben die Studierenden folgende Ziele erreicht:

- Sie vertreten unabhängige ästhetische Standpunkte bezüglich des eigenen Schaffens vor dem Hintergrund sowohl der aktuellen als auch der historischen Situation des Komponierens.
- Sie sind fähig, eigenständig Kompositionen sowohl für kleine als auch große Instrumental- oder Vokalbesetzungen zu erstellen.
- Sie können Musik unter Einbeziehung neuer Technologien komponieren (elektronische und akusmatische Musik sowie Musik mit Live-Elektronik) und können eine Auswahl an Programmiersprachen (z.B. Supercollider, OpenMusic, Max/MSP) anwenden.
- Sie haben sich mit transdisziplinären und multimedialen Gattungen wie Klanginstallation, Audiologo oder Musiktheater auseinander gesetzt.
- Sie verfügen über Strategien, ihre eigenen Kompositionskonzepte mit Interpreten zu kommunizieren und öffentlich zu präsentieren. Sie haben Kenntnisse im Bereich Veranstaltungs- und Musikmanagement erworben.
- Sie haben in einem instrumentalen Hauptfach technische und musikalische Fähigkeiten auf mittlerem Niveau erworben.
- Sie verfügen über Fähigkeiten zur analytischen und praktisch-gestalterischen Auseinandersetzung mit den ästhetisch-formalen und -regelbezogenen Grundlagen der Musik.
- Sie erwerben grundlegende Kenntnisse über musikgeschichtliche Epochen, Gattungen und ihre historischen Voraussetzungen im Kontext von Kulturgeschichte.
- In einem Wahlfach haben sich die Studierenden Kompetenzen bzw. Spezialisierungen in einem weiteren Gebiet erarbeitet.

Insgesamt ermöglicht der Bachelor-Studiengang Komposition individuelle Profilbildung, qualifiziert für die gewachsenen Anforderungen des Arbeitsmarktes und schafft Voraussetzungen für anschließende Spezialisierungen in Masterstudiengängen.

Studienplan B.M. Komposition (v. 2014)

	P/WP	Min	Leistungspunkte im Semester								Summe	Modulnote:
			1	2	3	4	5	6	7	8	Min	
KOMPOSITION												
Modul: Hauptfach Komposition 1/2												
Komposition 1 (Einzelunterricht)	P	60	5	5							120	Testat:
Komposition 2 (Einzelunterricht)	P	60			5	5					120	Testat:
Kompositionsseminar 1	P	180	2	2							360	Testat:
Kompositionsseminar 2	P	180		2	2						360	Testat:
Modul: Hauptfach Komposition 3/4												
Komposition 3 (Einzelunterricht)	P	60				5	5				120	Testat:
Komposition 4 (Einzelunterricht)	P	60						5	9		120	Testat:
Kompositionsseminar 3	P	180				2	2				360	Testat:
Kompositionsseminar 4	P	180						2	2		360	Testat:
ELEKTROAKUSTISCHE UND MULTIMEDIALE MUSIK												
Modul: Elektroakustische und multimediale Musik 1												
Elektroak. und multim. Musik 1	P	30	2	2							60	Prüfung
Tonstudioteknik	P	135	3	3							270	Prüfung
Studiotechnische Übung	P	90	2								90	Testat:
Modul: Elektroakustische und multimediale Musik 2												
Elektroak. und multim. Musik 2	P	30		2	2						60	Prüfung
Live-Elektronik	P	90		2	2						180	Testat:
Modul: Elektroakustische und multimediale Musik 3												
Elektroak. und multim. Musik 3	P	30				2	2	2	2		120	Prüfung
Musikinformatik I	P	90					2				90	Testat:
Musikinformatik II	P	90						2			90	Testat:
INSTRUMENTATION / ORCHESTRATION / DIRIGIEREN												
Modul: Instrumentation/Orchestrat.												
Mus. Akustik und Medienkunde	P	90	2								90	Prüfung
Instrumentenkunde	P	90		2							90	Testat:
Orchestration 1	P	180			4						180	Prüfung
Orchestration 2	P	180				4					180	Prüfung
Modul: Dirigieren/Werk- und Stilkunde												
Dirigieren	P	45				2	2				90	Testat:
Werk- und Stilkunde	P	90				2	2				180	Testat:
Werk- und Stilkunde	P	90						2	2		180	Prüfung
BACHELORARBEIT												
Bachelorarbeit	P	0						8			0	Modulnote:
INSTRUMENT												
Modul: Hauptinstrument/Gesang												
Hauptinstrument 1	P	60	4	4							120	Testat:
Hauptinstrument 2	P	60			4	4					120	Prüfung
Hauptinstrument 3	P	60					4	4			120	Testat:
Hauptinstrument 4	P	60							4	4	120	Prüfung

Modul: Pflichtinstrument																		Modulnote:	
Pflichtfach Klavier 1	P	30	2	2														60	Testat:
Pflichtfach Klavier 2	P	30			2	2												60	Prüfung
bei HI Klavier:																			
Pflichtinstrument 1	WP	30	[2]	[2]														0	Testat:
Pflichtinstrument 2	WP	30			[2]	[2]												0	Prüfung
oder:																			
Praktische Instrumentenkunde 1	WP	30	[2]	[2]														0	Prüfung
Praktische Instrumentenkunde 2	WP	30			[2]	[2]												0	Prüfung
MUSIKTHEORIE / GEHÖRBILDUNG / MUSIKWISSENSCHAFT																			
Modul: Musiktheorie																			Modulnote:
Musiktheorie 1	P	90	2	2														180	Prüfung
Musiktheorie 2	P	90			2	2												180	Prüfung
Musiktheorie 3	P	90					2	2										180	Prüfung
Formenlehre und Analyse	P	90	1	1														180	Prüfung
Werkanalyse 20. Jhdt.	P	90			3													90	Prüfung
Werkanalyse 20. Jhdt.	P	90				3												90	Prüfung
Modul: Gehörbildung																			Modulnote:
Gehörbildung 1	P	45	1	1														90	Testat:
Gehörbildung 2	P	45			1	1												90	Prüfung
Hörerziehung	P	45					1											45	Prüfung
Hörerziehung	P	45						1										45	Prüfung
Hörerziehung	P	45								1								45	Prüfung
Modul: Musikwissenschaft																			Modulnote:
Allgemeine Musikgeschichte	P	90	2	2														180	Testat:
Vorlesung Neue Musik	P	90			2													90	Testat:
Lehrveranstaltung zur Musikwiss.	P	90				2												90	Testat:
Lehrveranstaltung zur Musikwiss.	P	90					2											90	Testat:
Lehrveranstaltung zur Musikwiss.	P	90						2										90	Testat:
PROFESSIONALISIERUNG																			
Modul: Professionalisierung																			Modulnote:
Musikmanagement 1	P	90	3															90	Testat:
Musikmanagement 2	P	90		3														90	Prüfung
Organisation Ensemble Neue Musik	P	0			1	1	1	1										0	Testat:
Meisterkurs (extern)	WP	0															3	0	Testat:
Musikmanagement 3	WP	90														[3]		0	Prüfung
WAHLFACH																			
Modul: Wahlfach (nach Angebot der HfM Detmold unter www.hfm-detmold.de)		WP	120					6	6	6	6							480	Modulnote:
Summe LP					31	29	30	30	29	31	31	29							
(Hinweis: Die Wahlfächer erstrecken sich jeweils über 4 Semester und stellen eine Zusatzqualifikation dar. Eine Kombination der Wahlfächer ist nicht möglich. Genaueres zu Inhalten und Prüfungsmodalitäten der verschiedenen Wahlfächer entnehmen Sie bitte den Angaben auf der Homepage der HfM Detmold: www.hfm-detmold.de)																			

§ 3 Modulplan

Modul Hauptfach Komposition 1/2					
Anrechenbar für - BM Komposition	Leistungspunkte 28	Arbeitsaufwand 840 Stunden	Dauer: 4 Semester	Semesterlage 1 - 4	Angebot: jedes Semester
Zielkompetenzen: Die Studenten sollen in diesem Modul einen auf eigenschöpferischer Leistung basierenden individuellen Kompositionsstil entwickeln.					
Modulprüfung/Gesamtnote: Mündliche Prüfung (30 Min.), in der Fragen und Problemstellungen zu eigenen Kompositionen erörtert werden. Hierzu muss der Kandidat vier Wochen vor der Prüfung eine Mappe mit mindestens 2 Kompositionen unterschiedlicher Besetzung einreichen.					
zugehörige Teilmodule					
Komposition 1					
<p>Inhalt: Überlegungen zu Kompositionsprozessen und -konzepten; Realisierungen einzelner Konzepte.</p> <p>Zielkompetenzen: Die Studierenden haben Methoden zur Ideenfindung von Kompositionen kennengelernt und können diese skizzenhaft umsetzen; einzelne Kompositionskonzepte haben sie ganz ausgearbeitet.</p> <p>Voraussetzung für die Vergabe von LP: Testat</p>					
Komposition 2					
<p>Inhalt: Tiefergehende Überlegungen zu Kompositionsprozessen und -konzepten; Realisierungen weiterer Kompositionen.</p> <p>Zielkompetenzen: Die Studierenden haben weitere Methoden zur Ideenfindung von Kompositionen kennengelernt und können diese skizzenhaft umsetzen; einzelne Kompositionskonzepte haben sie ganz ausgearbeitet.</p> <p>Voraussetzung für die Vergabe von LP: Testat</p>					
Kompositionsseminar 1					

Inhalt: Analyse diverser Kompositionen, gemeinsame Diskussion von Projekten, Erwerb nötiger Kompositionskenntnisse (Software Open Music, Form, Tonhöhen Spieltechnik, Notation, Semiotik, Ästhetik, etc.), gemeinsames Hören und Besprechen einzelner Werke.

Zielkompetenzen: Die Studierenden haben Kompositionskonzepte kennengelernt und ihr ästhetisches und technisches Denken vertieft.

Voraussetzung für die Vergabe von LP: Testat

Kompositionsseminar 2

Inhalt: Analyse weiterer Kompositionen, gemeinsame Diskussion von Projekten, Erwerb weiterer Kompositionskenntnisse (Software Open Music, Form, Tonhöhen Spieltechnik, Notation, Semiotik, Ästhetik, etc.), vertiefendes Hören und Besprechen einzelner Werke.

Zielkompetenzen: Die Studierenden haben weitere Kompositionskonzepte kennengelernt und ihr ästhetisches und technisches Denken vertieft.

Voraussetzung für die Vergabe von LP: Testat

Modul Hauptfach Komposition 3/4

Anrechenbar für	Leistungspunkte	Arbeitsaufwand	Dauer:	Semesterlage	Angebot:
- BM Komposition	32	960 Stunden	4 Semester	5 - 8	jedes Semester

Zielkompetenzen:

Tiefergehende Kenntnisse über Kompositionskonzepte und Auseinandersetzung mit weiteren Stilikategorien der Neuen Musik. Entwicklung eines auf eigenschöpferischer Leistung basierenden individuellen Kompositionsstils. Realisierung von Kompositionen für unterschiedliche Besetzungen.

Modulprüfung/Gesamtnote:

Die Modulabschlussnote wird zu 100% aus einer (praktisch)-mündlichen Prüfung ermittelt. Die Prüfung gliedert sich in eine öffentliche Veranstaltung von ca. 45 Minuten Dauer und ein Rigorosum von ca. 60 Minuten Dauer.

Vier Wochen vor der Prüfung ist eine Arbeitsmappe aller in den Prüfungen erklingenden Kompositionen in vierfacher Ausfertigung vorzulegen. Unter den Kompositionen müssen obligatorisch ein größer besetztes Kammermusikwerk (Kammerorchester) oder Orchesterwerk und zwei Stücke unter Zuhilfenahme von Musikelektronik in zwei verschiedenen Gattungen (z.B. eine "Musique Concrète" und eine Klanginstallation) enthalten sein. Außerdem enthält sie die weiteren Kompositionen des Prüfungsteils b) auf Tonträger.

a) In der öffentlichen Veranstaltung werden Werke des Kandidaten in verschiedenen Besetzungen, mit oder ohne Elektronik, durch Angehörige der Hochschule im Rahmen eines Hochschulkonzerts aufgeführt.

Das Rigorosum am folgenden Tag besteht aus:

b) der Bewertung der weiteren Kompositionen auf Tonträgern und in Notation im Umfang von bis zu 30 Minuten Dauer,

c) einem Referat von ca. 20 Minuten Dauer zu einem vom Hauptfachlehrer gestellten Thema (Vorbereitungszeit: 4 Wochen),

d) einem Kolloquium zu Fragestellungen über die Kompositionen und über das Referat (Dauer: ca. 40 min.).

Gewichtung der Prüfungsteile:

Öffentlicher Abend (40 %), weitere Kompositionen auf Tonträger (20%), Referat (20 %), Kolloquium (20 %)

zugehörige Teilmodule
Komposition 3
<p>Inhalt: Tiefere Überlegungen zu Kompositionsprozessen und -konzepten; Auseinandersetzung mit bestimmten Spieltechniken; Realisierungen weiterer Kompositionen.</p> <p>Zielkompetenzen: Die Studierenden haben ihre Kenntnisse und Fähigkeiten zur Realisierung von Kompositionskonzepten erweitert; sie haben sich intensiv mit Spieltechniken diverser Instrumente beschäftigt, einzelne Kompositionen haben sie ganz ausgearbeitet.</p> <p>Voraussetzung für die Vergabe von LP: Testat</p>
Komposition 4
<p>Inhalt: Tiefere Überlegungen zu Kompositionsprozessen und -konzepten; Auseinandersetzung mit Spieltechniken weiterer Instrumente; Kommunikationsstrategien mit Interpretieren; Realisierungen großbesetzter Kompositionen.</p> <p>Zielkompetenzen: Die Studierenden können selbständig (von der Ideenfindung bis zur Realisation) Kompositionen entwickeln und umsetzen. Sie haben gelernt, diese mit Interpretieren zu kommunizieren und ggf. einzustudieren. Sie können Kompositionen für größere Besetzungen erstellen.</p> <p>Voraussetzung für die Vergabe von LP: Testat</p>
Kompositionsseminar 3
<p>Inhalt: Analyse weiterer Kompositionen, gemeinsame Diskussion von Projekten, Erwerb weiterer Kompositionskenntnisse (Open Music Software, Form, Tonhöhen Spieltechnik, Notation, Semiotik, Ästhetik, etc.), vertiefendes Hören und Besprechen einzelner Werke.</p> <p>Zielkompetenzen: Die Studierenden haben weitere Kompositionskonzepte kennengelernt und ihr ästhetisches und technisches Denken vertieft.</p> <p>Voraussetzung für die Vergabe von LP: Testat</p>
Kompositionsseminar 4
<p>Inhalt: Analyse weiterer Kompositionen, gemeinsame Diskussion von Projekten, Erwerb weiterer Kompositionskenntnisse (Open Music Software, Form, Tonhöhen Spieltechnik, Notation, Semiotik, Ästhetik, etc.), vertiefendes Hören und Besprechen einzelner Werke.</p> <p>Zielkompetenzen: Die Studierenden haben weitere Kompositionskonzepte kennengelernt und ihr ästhetisches und technisches Denken vertieft.</p> <p>Voraussetzung für die Vergabe von LP: Testat</p>

Modul Elektroakustische und Multimediale Musik 1

Anrechenbar für - BM Komposition	Leistungspunkte 12	Arbeitsaufwand 360 Stunden	Dauer: 2 Semester	Semesterlage 1 - 2	Angebot: jedes Semester
---	------------------------------	--------------------------------------	-----------------------------	------------------------------	-----------------------------------

Zielkompetenzen:

- Beherrschung neuester Technologien für seine eigenen Kompositionen und zur Formung einer eigenen Klangsprache einsetzen können.
- Auseinandersetzung mit einigen transdisziplinären und multimedialen Gattungen: Musiktheater, Audiologo und Audiodesign, Klanginstallation, etc.

Modulprüfung/Gesamtnote:

Die Modulnote ergibt sich zu gleichen Teilen aus den Prüfungen der Fächer:

- Elektroakustische und Multimediale Musik 1
- Tonstudioteknik

zugehörige Teilmodule

Elektroakustische und Multimediale Musik 1

Inhalt: Komposition eines Werkes oder mehrere Werke unter Verwendung multimedialer Technologien. Dabei geht es im ersten Jahr besonders um Tonstudioteknik und Musikaufnahmen (Techniken der "Musique concrète", Synthesetechnik, DSP etc.) und ihre künstlerische Verwendung (von "akusmatischer Musik" bis zum Audio-design).

Zielkompetenzen: Künstlerische Verwendung verschiedener Techniken wie Studiotekniken, Synthesetechniken, etc.

Voraussetzung für die Vergabe von LP: benotete Arbeitsmappe mit Stücken, die in diesem Zeitraum erstellt wurden.

Tonstudioteknik

Inhalt: Grundlagen der Schallwandler, Schallspeicherung, Tonaufnahme- / Tonwiedergabetechnik, Messtechnik, Synchronisation Audio / Video, Abläufe und Verfahrensweise der Musikproduktion, objektive und subjektive Qualitätskriterien, Standards und Normen, Geschichte der Tonaufnahme, Akteure, F&E, Literatur: Michael Dickreiter, Handbuch der Tonstudioteknik, K.G.Sauer. Görne, T., Tontechnik, Fachbuchverlag Leipzig. Weinzierl, Stefan, Handbuch der Audiotechnik, Springer

Zielkompetenzen: Grundlegende Kenntnisse der Tonstudioteknik zur Befähigung der selbständigen Arbeit in einem Tonstudio.

Voraussetzung für die Vergabe von LP: Schriftlich ausgearbeitetes, mündlich vorgetragenes Referat und mündliche Prüfung (insges. 45 Min.), benotet. Die Anteile der studiotekhnischen Übung gehen in die Prüfung ein.

Studiotechnische Übung

Inhalt: Es werden praktische Studioaufbauten, Mikrofonhandhabung, Gerätebedienung und Zusammenschaltung sowie aufnahmetechnische Verfahrensabläufe erläutert und gemeinsam erprobt.

Zielkompetenzen: Kennenlernen studiotekhnischer Einrichtungen und Geräte, grundlegende Verkabelung.

Voraussetzung für die Vergabe von LP: Testat

Modul Elektroakustische und Multimediale Musik 2

Anrechenbar für	Leistungspunkte	Arbeitsaufwand	Dauer:	Semesterlage	Angebot:
- BM Komposition	8	240 Stunden	2 Semester	3 - 4	jedes Semester

Zielkompetenzen:

- Die neuesten Technologien für seine eigenen Komposition beherrschen und zur Formung einer eigenen Klangsprache einsetzen können.
- Sich mit einigen transdisziplinären und multimedialen Gattungen zu konfrontieren: Musiktheater, Audiologo und Audiodesign, Klanginstallation, etc.

Modulprüfung/Gesamtnote:

Die Modulnote ergibt sich zu 100% aus der Note des Fachs Elektroakustische und Multimediale Musik 2

zugehörige Teilmodule

Elektroakustische und Multimediale Musik 2

Inhalt: Schaffung eines Stückes mit den gelernten multimedialen Technologien. Im zweiten Jahr geht es besonders um Live-Elektronik und ihre künstlerische Verwendungen (von instrumentaler Musik mit Live-Transformation bis zur Klanginstallation).

Zielkompetenzen: Künstlerische Verwendung verschiedener Techniken wie Max/MSP, Sensoren, Controller, etc.

Voraussetzung für die Vergabe von LP: benotete Arbeitsmappe mit Stücken, die in diesem Zeitraum erstellt wurden.

Live-Elektronik

Inhalt:

- Praxisorientierte Einführung in Max/MSP
- Grundprinzipien der Klangsynthese
- Anbindung von Controllern
- Erstellung einer Multimedia-Installation

Zielkompetenzen: Programmierkenntnisse für Projekte in Live-Elektronik

Voraussetzung für die Vergabe von LP: Testat

Modul Elektroakustische und Multimediale Musik 3

Anrechenbar für - BM Komposition	Leistungspunkte 12	Arbeitsaufwand 360 Stunden	Dauer: 4 Semester	Semesterlage 5 - 8	Angebot: jährlich
---	------------------------------	--------------------------------------	-----------------------------	------------------------------	-----------------------------

Zielkompetenzen:

- Die neuesten Technologien für seine eigenen Komposition beherrschen und zur Formung einer eigenen Klangsprache einsetzen können.
- Auseinandersetzung mit verschiedenen transdisziplinären und multimedialen Gattungen, z. B.: Musiktheater, Audiologo und Audiodesign, Klanginstallation, etc.

Modulprüfung/Gesamtnote:

Die Modulnote ergibt sich zu 100% aus der Note des Fachs Elektroakustische und Multimediale Musik 3.

zugehörige Teilmodule

Elektroakustische und Multimediale Musik 3

Inhalt: Komposition von Werken unter Zuhilfenahme multimedialer Techniken (z. B. Live-Elektronik, Programmierung, Video, etc.).

Zielkompetenzen: Künstlerische Verwendung verschiedener Techniken in größeren Formen

Voraussetzung für die Vergabe von LP: benotete Arbeitsmappe mit Stücken, die in diesem Zeitraum erstellt wurden.

Musikinformatik 1

Inhalt: Einführung in die Audio-Programmierung, Objektorientierte Programmierung, Klangsynthese in Theorie und Praxis

Zielkompetenzen: Programmierkenntnisse für eigenständige künstlerische und wissenschaftliche Projekte

Voraussetzung für die Vergabe von LP: Testat

Musikinformatik 2

Inhalt: Einführung in die hardwarenahe Programmierung, Entwicklung von Sensor- und Controller-Lösungen, Anbindung an Audio-Programmiersprachen wie SuperCollider und Max/MSP, Entwicklung begreifbarer (musikalischer) Interfaces

Voraussetzung für die Vergabe von LP: Testat

Modul Instrumentation/Orchestration

Anrechenbar für	Leistungspunkte	Arbeitsaufwand	Dauer:	Semesterlage	Angebot:
- BM Komposition	12	360 Stunden	4 Semester	1 - 4	jedes Semester

Zielkompetenzen:

Beherrschung der Verwendung von Instrumenten in der Komposition: Instrumentenkunde, neue Spieltechniken, "funktionale" Orchestration, Dirigieren.

Modulprüfung/Gesamtnote:

Die Modulgesamtnote setzt sich aus den Abschlussnoten folgender Teilmodule zusammen: Musikalische Akustik und Medienkunde (20%) Orchestration 1 (40%) und Orchestration (40%).

zugehörige Teilmodule

Musikalische Akustik und Medienkunde

Inhalt: Grundlagen der Akustik, Tonhöhe, Lautstärke, Spektrum, Formanten, Akustik der Instrumente und der Stimme, Akustik des Raumes, Eigenschaften des Gehörs, Geschichte der Medien, Grundlagen der Musikproduktion, Medienlandschaften und Medienforschung in Bezug auf die Musik, Musik und Computer / Internet, GEMA/GVL.

Zielkompetenzen: Mit Abschluss dieses Teilmoduls haben die Studierenden Kenntnisse erworben über Definitionen, Funktionsweise und qualitative Einordnung von Instrument, Stimme und deren Beziehung zum Raum, Arbeitsweise des Gehörs, räumliches Hören, Schutz des Gehörs, Rahmenbedingungen und Ablauf einer Musikproduktion von der ersten Idee bis zur Vermarktung, Qualitätsbeurteilung von Musikproduktionen, Musik in den Medien und deren Geschichte, Hörerforschung und Hörerprofile, Übersicht und Möglichkeiten der Internet-/Computernutzung für Musiker.

Voraussetzung für die Vergabe von LP: benotete Prüfung über die Inhalte der Veranstaltung, Dauer: 15 Minuten

Instrumentenkunde

Inhalt: Musikalische Instrumentenkunde (Umfang, Spielweisen, Literatur etc.)

Zielkompetenzen: Erwerb von Kenntnissen zu Tonumfang, Transposition, Spielweisen und Einsatz der Orchesterinstrumente

Voraussetzung für die Vergabe von LP: Testat

Orchestration 1

Inhalt: Prinzipien der „funktionalen Orchestrierung“ (Crescendi, Kontraste, Stimmführung, Klangverschmelzung, Verdopplungen und Mixturen, Texturen) kennenlernen und beherrschen. Analyse von Stücken des Repertoires und Stilkopieorchestrierung, von Haydn bis Wagner, über Schubert, Brahms, Berlioz, etc. Präsentation von Textanalyse vom Professor, und entsprechende Hausarbeiten und Übungen in Orchestration für die Studenten

Zielkompetenzen: Der Student soll die Prinzipien der klassischen und früh-romantischen Orchestration beherrschen

Eingangsvoraussetzungen: Testat in Instrumentenkunde oder Eingangstest in der ersten Unterrichtsstunde (die Studierenden müssen die Grundlagen der Instrumente des Orchesters – Register, Spieltechnik, usw. – kennen und eine Orchesterpartitur lesen können, um dieses Seminar besuchen zu können)

Voraussetzung für die Vergabe von LP: benotete Prüfung. Die Prüfung gliedert sich in eine Arbeitsmappe mit mindestens zwei Orchestrationen im klassischen oder frühromantischen Stil (von Haydn bis Schubert).

Orchestration 2

Inhalt: Vertiefung der Inhalte von Orchestration 1 anhand der Kompositionen von Rimsky-Korsakov bis Beat Furrer und Gérard Grisey, über Bartok, Ravel, Strauss, Messiaen, Ligeti, etc.

Zielkompetenzen: Der Student soll einige Basisprinzipien der spät-romantischen und modernen Orchestration beherrschen

Eingangsvoraussetzungen: Testat in Instrumentenkunde oder Eingangstest in der ersten Unterrichtsstunde (die Studierenden müssen die Grundlagen der Instrumente des Orchesters – Register, Spieltechnik, usw. – kennen und eine Orchesterpartitur lesen können, um dieses Seminar besuchen zu können)

Voraussetzung für die Vergabe von LP: benotete Prüfung. Die Prüfung gliedert sich in eine Arbeitsmappe (60%) von mindestens einer Orchestration im spätromantischen bis modernen Stil (von Brahms bis Ligeti), und ein Referat (40%).

Modul Dirigieren/Werk- und Stilkunde

Anrechenbar für	Leistungspunkte	Arbeitsaufwand	Dauer:	Semesterlage	Angebot:
- BM Komposition	12	360 Stunden	4 Semester	1 - 4	jedes Semester

Zielkompetenzen:

Grundlagen instrumentaler Ensembleleitung sowie sichere stilistische Einordnung von Kompositionen verschiedener Genres, Gattungen und Epochen

Modulprüfung/Gesamtnote:

Die Modulnote ergibt sich zu 100% aus der Note des Fachs Werk- und Stilkunde 2

zugehörige Teilmodule

Dirigieren/Grundlagen instrumentaler Ensemblearbeit

Inhalt:

- Erstellung eigener kleiner Klangstücke für bestimmte dirigistische Aufgaben
- leichte Werke instrumentaler Literatur

Zielkompetenzen: Lehrveranstaltungen im Modul „Grundlagen instrumentaler Ensembleleitung“ entwickeln, gestische und kommunikative Fähigkeiten für die Leitung instrumentaler Ensembles.

Mit Abschluss des Teilmoduls haben die Studierenden folgende Ziele erreicht:

- Entwicklung einer dirigistischen Grundhaltung
- Entwicklung einer Bewegungstechnik zur Darstellung von langen und kurzen Klängen, Stückbeginn, Stückende (Regeln für Auftakt, Zäsur, Fermate), Führung des Tempos, Systematik und Ausprägung der Taktfiguren, Differenzierung von Impulsen nach Lautstärke, Artikulation und rhythmischer Struktur
- Grundlagen des Partiturlesens (transponierende Instrumente)
- Wissen über Möglichkeiten der räumlichen Aufstellung instrumentaler Ensembles

Voraussetzung für die Vergabe von LP: Testat

Werk- und Stilkunde 1 und 2

Inhalt: Repräsentative Kompositionen verschiedener Gattungen und Epochen

Zielkompetenzen: Sichere stilistische Einordnung von Kompositionen verschiedener Genres, Gattungen und Epochen

Voraussetzungen: Instrumentenkunde, Formenlehre, Musikwissenschaft (Musikgeschichte) Sem. 1-4, Musiktheorie Sem. 1-4

Voraussetzung für die Vergabe von LP: Nach dem 6. Sem. Testat, unbenotet. Nach dem 8. Sem. Referat und mündliche Prüfung: Erkennen und Bestimmen typischer Partiturbilder aus verschiedenen Stilepochen, Werkkenntnis in allen wichtigen Stilepochen, Kenntnisse über Stimmungen, klangcharakteristische Eigenschaften, tonliche Umfänge und den epochen- und genrespezifischen künstlerischen Gebrauch von Instrumenten, benotet

Modul Bachelorarbeit

Anrechenbar für	Leistungspunkte	Arbeitsaufwand	Dauer:	Semesterlage	Angebot:
- BM Komposition	8	240 Stunden	3 Monate	7	jährlich

Inhalte: Als Bachelorarbeit kann entweder eine wissenschaftliche Hausarbeit oder eine Kompositionsarbeit gewählt werden. Bearbeitungszeit jeweils 3 Monate

Zielkompetenzen (Wissenschaftliche Hausarbeit): In der Bachelor-Arbeit sollen die Studierenden zeigen, dass sie in der Lage sind, ein klar umgrenztes Thema, welches sich aus einem der belegten Hauptmodule ableitet, selbständig innerhalb von 3 Monaten nach wissenschaftlichen Prinzipien zu bearbeiten. Dabei sind sie in der Lage, eine eigene, persönliche Fragestellung zum gewählten Thema zu entwickeln, für die gründliche Auseinandersetzung mit dem Thema Grundlagentexte sowie weiterführende Literatur umfassend zu recherchieren, zu rezipieren und kritisch zu reflektieren, eine differenzierte Darstellung der zugrunde liegenden Sachverhalte zu erstellen, bevor eine kritisch-hinterfragende Diskussion bzw. gegebenenfalls persönliche Stellungnahme erfolgt, ihre Ausführungen klar zu gliedern und die einzelnen Kapitel und Abschnitte in eine sinnvolle Beziehung zueinander zu setzen und die üblichen formalen Gepflogenheiten (s. Handreichungen) souverän anzuwenden

Voraussetzung für die Vergabe von LP: Verfassen einer benoteten (schriftlichen) Arbeit nach wissenschaftlichen Prinzipien, Umfang: ca. 60 Seiten.

Zielkompetenzen (Kompositionsarbeit): Eigenständige experimentelle Komposition über ein zuvor vereinbartes Thema in festgelegter Besetzung (mit oder ohne Elektronik) sowie Recherche/Dokumentation über vergleichbare Kompositionen.

Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten: schriftliche oder elektroakustische Komposition im Umfang von ca. 5 - 10 Minuten Dauer, sowie schriftliche Dokumentation/Recherche im Umfang von ca. 20 Seiten.

Modul Hauptinstrument/Gesang

Anrechenbar für	Leistungspunkte	Arbeitsaufwand	Dauer:	Semesterlage	Angebot:
- BM Komposition	32	480 Stunden	8 Semester	1 - 8	jedes Semester

Zielkompetenzen:

- Fähigkeiten und Fertigkeiten zur Interpretation und Darstellung von Musik unterschiedlicher Stile
- Anwendung technischer Fertigkeiten, analytischer und ästhetisch-hermeneutischer Fähigkeiten im Dienste eines ausdrucksvollen Musizierens
- Entwicklung einer auch für die Persönlichkeit relevanten „instrumentalen“ bzw. „vokalen Identität“
- kreativer Umgang mit dem Instrument bzw. der Stimme, der eine Vielseitige Verwendung des Instruments bzw. der Stimme ermöglicht
- Beherrschung von Übetchniken und Arbeitsformen, die eine eigenständige künstlerische Weiterentwicklung ermöglichen
- Fähigkeiten zur Vernetzung künstlerischer Musikpraxis mit anderen affinen Studienfeldern

Modulprüfung/Gesamtnote:

Die Modulnote besteht zu 50% aus der Note des Teilmoduls "Hauptinstrument 2" und "Hauptinstrument 4".

zugehörige Teilmodule

Hauptinstrument 1

Inhalt: Erarbeiten eines Repertoires aus verschiedenen Stilepochen, gemäß den Anforderungen des jeweiligen Faches.

Zielkompetenzen: Erlernen bestmöglicher technischer Fähigkeiten und künstlerischen Ausdrucks auf dem jeweiligen Instrument.

Voraussetzungen: Ausreichende Fähigkeiten auf dem Instrument (Zulassungsprüfung)

Voraussetzung für die Vergabe von LP: Testat

Hauptinstrument 2

Inhalt: Erarbeiten eines Repertoires aus verschiedenen Stilepochen, gemäß den Anforderungen des jeweiligen Faches.

Zielkompetenzen: Erlernen bestmöglicher technischer Fähigkeiten und künstlerischen Ausdrucks auf dem jeweiligen Instrument.

Voraussetzung für die Vergabe von LP: benotete Prüfung, Dauer 20 Minuten

Hauptinstrument 3

Inhalt: Erarbeiten eines Repertoires aus verschiedenen Stilepochen, gemäß den Anforderungen des jeweiligen Faches.

Zielkompetenzen: Erlernen bestmöglicher technischer Fähigkeiten und künstlerischen Ausdrucks auf dem jeweiligen Instrument.

Voraussetzung für die Vergabe von LP: Testat

Hauptinstrument 4

Inhalt: Erarbeiten eines Repertoires aus verschiedenen Stilepochen, gemäß den Anforderungen des jeweiligen Faches.

Zielkompetenzen: Erlernen bestmöglicher technischer Fähigkeiten und künstlerischen Ausdrucks auf dem jeweiligen Instrument.

Voraussetzung für die Vergabe von LP: benotete Prüfung bestehend aus Vortrag eines anspruchsvollen Programms mit mindestens drei Werken aus verschiedenen Stilepochen, das auch Einzelsätze enthalten kann, bei Gesang unter Berücksichtigung verschiedener Gattungen, Dauer 30 Min.

Modul Pflichtinstrument

Anrechenbar für - BM Komposition	Leistungspunkte 8	Arbeitsaufwand 240 Stunden	Dauer: 4 Semester	Semesterlage 1 - 4	Angebot: jedes Semester
---	-----------------------------	--------------------------------------	-----------------------------	------------------------------	-----------------------------------

Zielkompetenzen:

Im Rahmen des Moduls „Zweitinstrument“ werden verschiedene Varianten angeboten:

- Studierende mit einem anderen Hauptinstrument als Klavier belegen obligatorisch die Variante 1: „Klavier“.
- Studierende mit Hauptinstrument Klavier wählen entweder die Variante 2: „Pflichtinstrument“ oder die Variante 3: „Praktische Instrumentenkunde“.

Je nach individueller Belegung durch den/die Studierende/n sind mit Abschluss dieses Moduls die folgenden Ziele erreicht:

Variante 1: Klavier

Lehrveranstaltungen im Modul „Klavier“ vermitteln Fähigkeiten, die zu grundlegender Klaviertechnik, polyphonem Verständnis, harmonischem Verständnis (in Vernetzung mit den Unterrichtsfächern Tonsatz und Gehörbildung) und erweiterten stilistischen Kenntnissen führen sollen. Die Gewichtung der Inhalte differiert dabei je nach Hauptfach und zu erwartender künftiger Berufspraxis des/der jeweiligen Studierenden. Mit Abschluss des Moduls können die Studierenden

- das Klavier für ihre zu erwartende künftige Berufspraxis sinnvoll einsetzen,
- leichte bis mittelschwere Klavierstücke und Begleitungen vielfältiger Stilistik mit technischer und interpretatorischer Reife spielen,
- eigenständig leichte bis mittelschwere Klavierstücke einstudieren,
- leichte Klavierstücke und Begleitungen vom Blatt spielen,
- die Faktur und das Wesen eines neuen Klavierstücks/einer Klavierbegleitung spontan erfassen.

Variante 2: Zweitinstrument

Mit Abschluss dieses Moduls sind die Studierenden dazu in der Lage, ein zweites Instrument auf mittlerem Niveau zu beherrschen. Mit Abschluss des Moduls können die Studierenden

- leichte bis mittelschwere Stücke vielfältiger Stilistik mit technischer und interpretatorischer Reife spielen,
- eigenständig leichte bis mittelschwere Stücke einstudieren,

- leichte Stücke vom Blatt spielen,
- die Faktur und das Wesen eines neuen Stücks spontan erfassen.

Variante 3: Praktische Instrumentenkunde

- technische Grundkompetenzen auf dem jeweiligen Instrument
- Kenntnis der Besonderheiten des jew. Instruments
- Kenntnisse der Besonderheiten im Orchesterbetrieb

Modulprüfung/Gesamtnote:

Die Modulprüfung hängt davon ab, welche Variante der/die Studierende belegt hat:

Variante 1: Klavier: Die Modulnote wird zu 100% über die Prüfung des Teilmoduls „Klavier 2“ ermittelt.

Variante 2: Zweitinstrument: Die Modulnote wird zu 100% über die Prüfung des Teilmoduls „Pflichtinstrument 2“ ermittelt.

Variante 3: Praktische Instrumentenkunde: Die Modulnote wird zu 100% über eine mündliche Prüfung ermittelt, in der Inhalte aus den Teilmodulen „Praktische Instrumentenkunde 1 und 2“ abgefragt werden (vgl. Teilmodul „Praktische Instrumentenkunde 2“)

zugehörige Teilmodule

Pflichtfach Klavier 1

Inhalt: Erarbeiten von Klavierliteratur vielfältiger Stilistik (einschließlich Neuer Musik), Erfahren und Trainieren klavierspezifischer Parameter (Klang, Polyphonie, Harmonik, Rhythmik), Technikstudien, Studien zum Verständnis der Faktur (harmonischer und figurativer Auszug, Ursatz, Form u. a.), harmonische Studien (z. B. improvisierendes Kadenzspiel), Blattspiel, Spielen von Begleitungen zum Hauptinstrument/Kammermusik

Zielkompetenzen: Mit Abschluss des Teilmoduls haben die Studierenden grundlegende technische und mentale Fähigkeiten in Bezug auf das Klavierspiel erworben, eine grundlegende Kenntnis klavierspezifischer Parameter (Klang, Polyphonie, Harmonik, Rhythmik) erworben, die Fähigkeit erlangt, leichte Literatur selbständig einzustudieren und zu interpretieren, grundlegende Fähigkeiten im Blattspiel erworben, und haben vom Klavier aus mit anderen Instrumentalisten musiziert (Kammermusik/ Begleitung)

Voraussetzung für die Vergabe von LP: Testat: Erfolgreiche Teilnahme an einem internen gemeinsamen Vorspiel der Pflichtfachklavierklassen, regelmäßiger und qualifizierter Unterrichtsbesuch („qualifizierter Studiennachweis“).

Pflichtfach Klavier 2

Inhalte: wie Teilmodul „Klavier 1“ mit erhöhtem Schwierigkeitsgrad

Zielkompetenzen: Die Fähigkeiten, die im Teilmodul „Klavier 1“ erworben wurden, werden vertieft.

Voraussetzung für die Vergabe von LP: benotete Prüfung durch ca. 10-minütigen Vortrag von leichten bis mittelschweren Werken oder Werkteilen der Klavierliteratur aus verschiedenen Stilepochen, darunter eine Begleitung zu einem Werk aus der Hauptfachliteratur oder Kammermusik sowie regelmäßiger und qualifizierter Unterrichtsbesuch.

Pflichtinstrument 1

Inhalt: Erarbeiten von Literatur vielfältiger Stilistik (einschließlich Neuer Musik), Technikstudien und Blattspiel

Zielkompetenzen: Mit Abschluss des Teilmoduls haben die Studierenden grundlegende technische und mentale Fähigkeiten in Bezug auf ihr Instrumentalspiel erworben, die Fähigkeit erlangt, leichte Literatur selbständig einzustudieren und zu interpretieren und grundlegende Fähigkeiten im Blattspiel erworben.

Voraussetzung für die Vergabe von LP: Testat: erfolgreiche Teilnahme an einem öffentlichen oder nicht-öffentlichen Klassenvorspiel (bis zu 15 Minuten Dauer) sowie regelmäßiger Unterrichtsbesuch („qualifizierter Studiennachweis“).

Pflichtinstrument 2

Inhalte: wie Teilmodul „Zweitinstrument 1“ mit erhöhtem Schwierigkeitsgrad

Zielkompetenzen: Die Fähigkeiten, die im Teilmodul „Zweitinstrument 1“ erworben wurden, werden vertieft.

Voraussetzung für die Vergabe von LP: benotete Prüfung durch ca. 15-minütigen Vortrag sowie regelmäßiger und qualifizierter Unterrichtsbesuch.

Praktische Instrumentenkunde 1

Inhalt: Es ist einer der vier u.g. Bereich abzudecken (für die Dauer von zwei Semestern):

- Holzblasinstrument
- Blechblasinstrument
- Streichinstrument
- Schlagzeug oder Harfe

Zielkompetenzen: technische Grundkompetenzen auf dem jeweiligen Instrument; Kenntnis der Besonderheiten des jew. Instruments; Kenntnisse der Besonderheiten im Orchesterbetrieb

Voraussetzung für die Vergabe von LP: Testat

Praktische Instrumentenkunde 2

Inhalte: wie Teilmodul „Praktische Instrumentenkunde 1“ in einem anderen Bereich.

Zielkompetenzen: Wie in Teilmodul „Praktische Instrumentenkunde 1“.

Voraussetzung für die Vergabe von LP: benotete mündliche Prüfung von 20 Minuten Länge über die Inhalte aus den Teilmodulen „Praktische Instrumentenkunde 1 und 2“.

Modul Musiktheorie

Anrechenbar für - BM Komposition	Leistungspunkte 20	Arbeitsaufwand 900 Stunden	Dauer: 6 Semester	Semesterlage 1 - 6	Angebot: jedes Semester
---	------------------------------	--------------------------------------	-----------------------------	------------------------------	-----------------------------------

Zielkompetenzen:

Lehrveranstaltungen im Modul „Musiktheorie“ vermitteln Fähigkeiten, Techniken und Theoriesysteme, die zu einem vertieften Verständnis kompositorischer Prinzipien und Strukturen in ihrem jeweiligen musikhistorischen und stilistischen Kontext führen sollen. Zum Studieneende können die Studierenden

- Notentexte selbständig erarbeiten: Form, Mehrstimmigkeit, Detail und Ganzheit, Material und Gestalt, Spannung und Wirkung, Satzweise und kompositorischen Ansatz bewusst erkennen und für die Gestaltung der eigenen Stimme im Gesamtkontext eines Werkes nutzbar machen,
- unter angemessener Anwendung analytischer Fachtermini sowohl musikalische Formverläufe als auch die Wirkung ihrer satztechnischen Strukturen im Ganzen und im Detail erkennen und beschreiben,
- zu Werken unterschiedlicher stilistischer und musikhistorischer Einbindung angemessene Analyseansätze selbständig erstellen,
- harmonische Abläufe aus Notentexten und Partituren abstrahieren, beschreiben und modellhaft am Klavier darstellen,
- die Rolle und selbständige Bedeutung von Stimmen in polyphonen Partituren erkennen, beschreiben und ihr Zusammenwirken reflektieren,
- exemplarisch ausgewählte Satztechniken in eigenen Stilübungen anwenden,
- das Wechselverhältnis von Formbeschreibungen als architektonischer Abstraktion und Formauffassung als lebendigem Prozess reflektieren,
- zwischen dem Allgemeinen und dem Besonderen einer Komposition differenzieren,
- die Interdependenz von Parametern, die die Partitur bestimmen, erkennen und reflektieren (Form, Harmonik, Melodik, Mehrstimmigkeit, Rhythmus/ Zeitgestaltung, Klang),
- Partiturbilder unterschiedlicher Epochen durch Identifizierung der verwendeten Instrumente und (ggf.) ihrer Transpositionen sowie ihres klangtechnischen Einsatzes stilistisch zutreffend einordnen.

Modulprüfung/Gesamtnote:

Die Gesamtnote für das Modul „Musiktheorie“ setzt sich zusammen aus dem mit Leistungspunkten gewichteten arithmetischen Mittel aller benoteten Teilmodule.

zugehörige Teilmodule

Musiktheorie 1

Inhalte: Ausgehend von der Vokalpolyphonie des 15./16. Jhdts. werden kontrapunktische und satztechnische Grundlagen des polyphonen Satzes behandelt, die ggf. bis zum harmonischen Kontrapunkt des Barock weitergeführt oder im Bereich kontrapunktischer Schreibweisen späterer Stilepochen vertieft werden können. Anhand von Beispielen aus dem Barock, der Klassik und der Romantik werden die Grundlagen der funktionalen Harmonik behandelt. Vermittelt werden Einsichten in die Grundlagen des Generalbasses und des vierstimmigen harmonischen Satzes, der Funktions- und Stufentheorie sowie der Entwicklung der Klang- und Formenvielfalt kadenzgebundener Musik. Diese werden in analytischen, satztechnischen und klavierpraktischen Übungen vermittelt.

Zielkompetenzen: Am Schluss des Kurses können die Studierenden Notentexte selbständig erarbeiten, Form, Mehrstimmigkeit, Detail und Ganzheit, Material und Gestalt, Spannung und Wirkung, Satzweise und kompositorischen Ansatz bewusst erkennen und für die Gestaltung der eigenen Stimme im Gesamtkontext eines Werkes nutzbar machen, harmonische Abläufe aus Notentexten und Partituren abstrahieren, beschreiben und modellhaft am Klavier darstellen, die Rolle und selbständige Bedeutung von Stimmen in polyphonen Partituren erkennen, beschreiben und ihr Zusammenwirken reflektieren, exemplarisch ausgewählte Satztechniken in eigenen Stilübungen anwenden.

Voraussetzung für die Vergabe von LP: 120 Min. benotete Klausur mit folgenden Einzelleistungen: Stilkopie als (mindestens) 2stimmiger Kontrapunkt im Stil der Vokalpolyphonie des 15./16. Jhdts. oder im Stil des harmonischen Kontrapunkts des 17./18. Jhdts., vierstimmige Stilkopie im Stil des Barock oder der klassisch-romantischen Epoche (Choralsatz, Streichquartettsatz, Klavierlied o. ä.), Aussetzung eines (schwierigeren) bezifferten Basses (z. B. Bach-Schemelli)

Musiktheorie 2

Inhalt: Anknüpfend an das Teilmodul „Musiktheorie 1“ werden die Entwicklung der Harmonik bis zur Auflösung der Tonalität im 19. Jhd. sowie ausgewählte Kompositionstechniken des 20./21. Jhdts. behandelt. Diese werden in analytischen, satztechnischen und teilweise klavierpraktischen Übungen vermittelt.

Zielkompetenzen: Wie in Teilmodul "Musiktheorie 1".

Voraussetzung für die Vergabe von LP: (1.) 120 Min. benotete Klausur mit folgenden Einzelleistungen: Analyse eines Stückes der klassisch-romantischen Epoche, die außer der Harmonik auch andere stilistische Aspekte erfasst, z. B. Form, Satztechnik, Rhythmik, Textbehandlung u. ä., Analyse eines Werkes oder Werkausschnittes des 20. oder 21. Jhdts. (2.) 20 Min. benotete mündlich-praktische Prüfung mit (a) klavierpraktischem Teil, darin Spielen und

Erläutern einer Funktionsreihe und eines kurzen Generalbasses sowie weiterer harmonischer Zusammenhänge wie z. B. einer Modulation, eines zu harmonisierenden Lamentobasses, der Auflösung bzw. Weiterführung eines gegebenen Akkords u. ä., mit (b) musiktheoretischem Teil, darin Fragen zu vorgelegten bzw. an andere Prüfungsteile anknüpfenden Literaturbeispielen sowie aus allen inhaltlichen Bereichen der Teilmodule „Musiktheorie 1“ und „Musiktheorie 2“.

Musiktheorie 3

Zielkompetenzen: Wie in Teilmodul "Musiktheorie 1 und 2".

Voraussetzung für die Vergabe von LP: (1.) 120 Min. benotete Klausur mit folgenden Einzelleistungen: Analyse eines Stückes der klassisch-romantischen Epoche, die außer der Harmonik auch andere stilistische Aspekte erfasst, z. B. Form, Satztechnik, Rhythmik, Textbehandlung u. ä., Analyse eines Werkes oder Werkausschnittes des 20. oder 21. Jhdts. (2.) 20 Min. benotete mündlich-praktische Prüfung mit (a) klavierpraktischem Teil, darin Spielen und Erläutern einer Funktionsreihe und eines kurzen Generalbasses sowie weiterer harmonischer Zusammenhänge wie z. B. einer Modulation, eines zu harmonisierenden Lamentobasses, der Auflösung bzw. Weiterführung eines gegebenen Akkords u. ä., mit (b) musiktheoretischem Teil, darin Fragen zu vorgelegten bzw. an andere Prüfungsteile anknüpfenden Literaturbeispielen sowie aus allen inhaltlichen Bereichen der Teilmodule „Musiktheorie 1“, „Musiktheorie 2“ und "Musiktheorie 3".

Formenlehre und Analyse

Inhalt: Einführung in die grundlegenden Techniken musikalischer Analyse und Thematisierung der formalen Gestaltung von Werken aus unterschiedlichen historischen Epochen und verschiedenen Gattungen in exemplarischer Auswahl, Formbeschreibung und Formbegriffe zu tonaler Musik aus verschiedenen musikgeschichtlichen Epochen, Formanalysen zu Werken mit polyphonen Gestaltungsweisen am Beispiel von Inventionen und Fugen von J. S. Bach, Formanalysen zu Werken mit homophonen Gestaltungsweisen am Beispiel der Klaviersonaten von Beethoven, Einführung und Überblick in stilistische Ausrichtungen der Musik des 20. Jhdts.

Zielkompetenzen: Kenntnisse und die Fähigkeit, musikalische Formbildung zu erkennen, zu beschreiben und kritisch reflektierend zu abstrahieren. Die Studierenden erlernen die Fähigkeit, musikalische Formverläufe unter Verwendung von Fachtermini angemessen zu beschreiben, sie sind in der Lage, das Wechselverhältnis von Formbeschreibung als architektonische Abstraktion und Formauffassung als lebendigen Prozess kritisch zu reflektieren, sie verfügen über vertiefte Kenntnisse der historischen Formmodelle, sie erwerben die Fähigkeiten, Gemeinsamkeiten historischer Formmodelle als Schemata zu abstrahieren, sie erreichen die Fähigkeit, die individuelle formale Gestaltung des einzelnen Werkes hinreichend gegenüber der schematischen Abstraktion zu differenzieren, sie erhalten Grundkenntnisse, Strukturbildung und kompositorische Ansätze von Musik des 20. Jhdts. zu erkennen und zu beschreiben, sie erhalten die Methoden und Fähigkeiten, sich mit selbständig bestimmten analytischen Ansätzen die formalen Gestaltungsweisen und Wirkungen soweit wie möglich bewusst zu machen.

Voraussetzung für die Vergabe von LP: Benotete mündliche Prüfung, Dauer: 15 Minuten

Werkanalyse 2

Inhalt: Musik nach 1900

Zielkompetenzen: Veranstaltungen der Werkanalyse vermitteln Kenntnisse von notierter und nichtnotierter Musik aus verschiedenen Stilepochen und die Fähigkeit, diese Musik unter verschiedenen Aspekten zu analysieren, ihre stiltypischen Kriterien zu erkennen und diese in ihren historischen und stilistischen Kontext einordnen zu können mit dem Ziel, zu einem vertieften Werkverständnis zu gelangen und die Ergebnisse der musikalischen Analyse verbal beschreiben, praktisch demonstrieren und eventuell für weitere Bereiche der musikalischen Arbeit (Interpretation, Gesprächskonzert o. ä.) nutzbar machen zu können.

Voraussetzung für die Vergabe von LP: Benotete Prüfung als Klausur (90 Min.) oder Referat (45 Min.) oder mündliche Prüfung (15 Min.) od. schriftliche Hausarbeit (ca. 15 Seiten)

Modul Gehörbildung

Anrechenbar für	Leistungspunkte	Arbeitsaufwand	Dauer:	Semesterlage	Angebot:
- BM Komposition	7	315 Stunden	7 Semester	1 - 8	jedes Semester

Zielkompetenzen:

Die Inhalte zielen nicht primär als Selbstzweck auf die Notation oder das Benennen musikalischer Bausteine und Zusammenhänge, sondern ermöglichen ausübenden Instrumentalist/innen, sich neue Partien oder Stücke schnell anzueignen und sich in stilistisch verschieden ausgerichtete, berufsfeldspezifische Klangkörper und Ensembles angemessen entsprechend der jeweiligen Anforderung und Aufgabe einzuordnen und zu orientieren. Die auszubildenden Hörfähigkeiten dienen der eigenständigen musikalischen Gestaltung als Solist/in, aber auch dem Zusammenspiel in Orchester, Kammermusik und verschiedenen Ensembles. Gerade das Zusammenspiel erfordert in besonderer Weise das hörende Orientieren an anderen Stimmen, Partien, Rhythmen, Klängen, Melodien und Werkteilen sowie das hörende Verstehen des Werkganzen, um die eigene Partie musikalisch angemessen einzubringen.

Modulprüfung/Gesamtnote:

Die Gesamtnote für das Modul „Gehörbildung“ setzt sich zu je 50% aus den Prüfungsleistungen zusammen, die in den Teilmodulen „Gehörbildung 2“ und „Hörerziehung“ erzielt wurden.

zugehörige Teilmodule

Gehörbildung 1

Inhalte: Grundlagen und Einführung, insbesondere durch Musikediktat, Gedächtnisübungen, Nachspielen, Nachsingen, Vom-Blatt-Singen, Analytische Höraufgaben, die das musikalische Klangbewusstsein als Voraussetzung für aktives Musizieren und musikalisches Denken entwickeln und fördern.

Zielkompetenzen: Das Teilmodul „Gehörbildung 1“ lehrt und verbindet die Vorstellung von Notenschrift, Klang und Instrumentengriffbild zu einer Einheit. Es vermittelt die Fähigkeit zum Wiedererkennen und zum aktiven Umgang mit rhythmischen, melodischen, harmonischen Bausteinen und Zusammenhängen, außerdem die Fähigkeit zu hörender Durchdringung und klanglicher Vorstellung der komplexen Wechselwirkungen von Mehrstimmigkeit in unterschiedlichen stilistischen Ausprägungen. Die somit angestrebte Entwicklung einer bewussten Klangvorstellung bildet die notwendige Voraussetzung für aktiv tätige Musiker/innen auf professionellem Niveau.

Voraussetzung für die Vergabe von LP: Testat

Gehörbildung 2

Inhalte: Weiterführung und Vertiefung der Inhalte aus „Gehörbildung 1“

Zielkompetenzen: Festigung und Weiterentwicklung der Kompetenzen aus „Gehörbildung 1“

Voraussetzung für die Vergabe von LP: Benotete Prüfung als Klausur (45 Min.) mit mündlicher Prüfung (15 Min.)

Hörerziehung

Inhalte: Im Rahmen dieses Teilmoduls sind drei Lehrveranstaltungen aus dem Bereich der Hörerziehung zu belegen. Die nach spezifischen Themenstellungen mit unterschiedlich intendierten Schwerpunkten ausgerichteten Inhalte mit Höraufgaben, Analysen, Interpretationsvergleichen entwickeln und fördern die ganzheitliche formale Wahrnehmung von großen musikalischen Zusammenhängen und ganzen Werken. Die Unterrichtsinhalte dienen der interpretatorischen Kreativität als Instrumentalist in verschiedenen berufsfeldspezifischen Klangkörpern.

Zielkompetenzen: Das Teilmodul „Hörerziehung“ lenkt die Aufmerksamkeit und Blickrichtung auf große musikalische Zusammenhänge und ganzheitliche Gestaltung musikalischer Werke. Die Höraufgaben und Analysen, die anhand von Einspielungen auf Tonträgern aus verschiedenen Gattungen, Stilrichtungen und in verschiedenen Besetzungen gelöst werden, zielen auf ein mehr ganzheitlich getragenes Werkverständnis und reflektieren die Funktionen von satztechnischen Details im Werkganzen. Die Analysen und Interpretationsvergleiche sensibilisieren die Wahrnehmung der Studierenden für musikalische Wirkungszusammenhänge und regen die Kreativität für eigenes musikalisches Gestalten und Denken an.

Voraussetzung für die Vergabe von LP: Benotete Prüfung als mündliche, praktische oder schriftliche Prüfung oder Hausarbeit oder kombinierte Prüfung. Dauer: bis zu 60 Min.

Modul Musikwissenschaft

Anrechenbar für	Leistungspunkte	Arbeitsaufwand	Dauer:	Semesterlage	Angebot:
- BM Komposition	12	540 Stunden	6 Semester	1 - 6	jedes Semester

Zielkompetenzen:

Das Modul vermittelt breite und vertiefte Kenntnisse über Musikgeschichte sowie musikwissenschaftliche Kompetenzen. Es trägt darüber hinaus zur Erweiterung auch der musikalisch-künstlerischen Handlungskompetenz bei, indem die Studierenden erkennen, dass Repertoire und Kanon, ästhetische Wertvorstellungen und interpretatorische Ansätze historischen und kulturellen Wandlungsprozessen unterworfen sind. Im einzelnen sind zum Abschluss dieses Moduls die folgenden Ziele anvisiert:

- Die Studierenden besitzen ein Grundwissen über Komponist/innen und ihre Werke sowie über musik- und kulturgeschichtliche Kontexte vom Mittelalter bis zur Gegenwart.
- Sie haben musikwissenschaftliche Methodenkompetenzen erworben, insbesondere in den Bereichen Quellen- und Editionskunde, Musik- und Textanalyse.

- Sie besitzen die Fähigkeit, sich musikwissenschaftliche Kenntnisse selbst anzueignen und diese kritisch und reflektiert zu verarbeiten.
- Sie haben Kompetenzen in der mündlichen und schriftlichen Präsentation von Wissen erlangt.
- Sie sind in der Lage, musikwissenschaftliche Erkenntnisse auf die musikalische Praxis zu transferieren.

Modulprüfung/Gesamtnote:

Die Gesamtnote für das Modul „Musikwissenschaft“ wird zu 67% aus der Note der 15 min. mündlichen Prüfung über die „Allgemeine Musikgeschichte“ und zu 33% aus einer beliebigen weiteren benoteten Prüfungsleistung ermittelt. Diese weitere Prüfungsleistung wird im Rahmen eines vom Studierenden gewählten Teilmoduls (Lehrveranstaltung zur Musikwissenschaft oder Vorlesung Neue Musik) entweder in Form einer weiteren mündlichen Prüfung von 10 Min. Dauer, einem Referat von ca. 15-20 Min. Dauer, einer ca. 5-seitigen schriftlichen Hausarbeit (12000-15000 Zeichen) oder einer Präsentation von Projektergebnissen absolviert.

zugehörige Teilmodule

Allgemeine Musikgeschichte

Inhalte: Epochen der Musikgeschichte und ihre Stilmerkmale, Entwicklung musikalischer Gattungen, kulturgeschichtliches Umfeld, Auseinandersetzung mit ausgewählten Klang-, Bild- und Notenbeispielen, historiographische Probleme

Zielkompetenzen: Mit Abschluss des Teilmoduls „Allgemeine Musikgeschichte“ haben die Studierenden Wissen über Komponist/innen und ihre Werke sowie über musik- und kulturgeschichtliche Kontexte vom Mittelalter bis zur Gegenwart erworben.

Voraussetzung für die Vergabe von LP: Eine benotete mündliche Prüfung, Dauer 15 Min.

Vorlesung Neue Musik

Inhalte: Darstellung der Komponisten Schönberg, Webern, Berg, Strawinsky, Bartók, Hindemith, Ives, Varese, Prokofieff, Milhaud, Honegger, Orff, Blacher, Hartmann, Fortner, Messiaen, Dallapiccola, Schostakowitsch, Cage, Lutoslawski, B.A. Zimmermann, Yun, Ligeti, Nono, Boulez, Henze, Klebe, Stockhausen, Penderecki, Berio u.a.m.

Zielkompetenzen: Die „Vorlesung Neue Musik“ soll zur Schließung der Wissenslücken im Bereich der Musik des 20. und 21. Jahrhunderts beitragen, indem – beginnend mit der Wende vom 19. zum 20. Jahrhundert – zahlreiche Komponisten in chronologischer Reihenfolge durch Kurzbiographien sowie die Darstellung ihrer kompositorischen Entwicklung unter Zuhilfenahme von Klang- und Notenbeispielen portraitiert werden. Ziel der Veranstaltung ist ein vertieftes

Verständnis für diverse Kompositionstechniken des 20./21. Jahrhunderts und eine größere Aufgeschlossenheit der Studierenden dieser Materie gegenüber.

Voraussetzung für die Vergabe von LP: Testat

Lehrveranstaltung zur Musikwissenschaft

Inhalte: Im Rahmen des Teilmoduls „Lehrveranstaltung Musikwissenschaft“ werden drei beliebige Lehrveranstaltungen aus dem Angebot der Musikwissenschaft (wahlweise auch Kulturgeschichte oder wahlweise eine weitere Vorlesung zur Neuen Musik) belegt. Im Fall von Projektseminaren wird ein künstlerisch-wissenschaftliches Projekt (z. B. Konzert- oder Opernprojekt – Dramaturgie, Programmheft, Moderation –, Ausstellung, Durchführung eines Meisterwerk-Kurses) konzipiert, erarbeitet und präsentiert. Dabei kann mit Institutionen außerhalb der Hochschule und mit Wirtschaftsunternehmen kooperiert werden. Der/Die Lehrende, der/die das Projekt anbietet, moderiert die Arbeitsschritte, berät die Studierenden bei der Ermittlung von Informationsquellen und Präsentationsformen und unterstützt sie bei der Herstellung von Kontakten zu kooperierenden Personen, Institutionen und Unternehmen.

Die Ergebnisse des Projekts werden öffentlich präsentiert bzw. dokumentiert. In Lehrveranstaltungen zur Gattungs- und Kulturgeschichte werden Themen zur Geschichte der musikalischen Gattungen sowie Themen, die Musik in den Kontext kultureller, mentalitätsgeschichtlicher, sozialer, oder politischer Entwicklungen stellen, behandelt. Im Seminar zur Kulturgeschichte werden behandelt: Epochen der europäischen Kulturgeschichte, die Auseinandersetzung mit ausgewählten Bildern, historischen Dokumenten, literarischen Texten und Musikbeispielen sowie Exkursionen zu ausgewählten kulturellen Einrichtungen unternommen.

Zielkompetenzen: Mit Abschluss des Teilmoduls haben die Studierenden ihre musikwissenschaftlichen Methodenkompetenzen erweitert und ihre Fähigkeiten in der mündlichen und schriftlichen Präsentation von Wissen ausgebaut. Darüber hinaus haben sie ihr musikgeschichtliches Wissen weiter verbreitert und vertieft und besitzen darüber hinaus ein chronologisch geordnetes Grundwissen in den Bereichen Geschichte, Literatur, Malerei und Architektur. Sie besitzen die Fähigkeit, ihre musikalischen Kenntnisse mit anderen Elementen der Kultur zu vernetzen und sie verstehen die Entwicklung und Bedeutung kultureller Einrichtungen.

Voraussetzung für die Vergabe von LP: Testat

Modul Professionalisierung

Anrechenbar für - BM Komposition	Leistungspunkte 13	Arbeitsaufwand 390 Stunden	Dauer: 8 Semester	Semesterlage 1 - 8	Angebot: jedes Semester
---	------------------------------	--------------------------------------	-----------------------------	------------------------------	-----------------------------------

Zielkompetenzen

Mit Abschluss des Moduls haben die Studierenden u. a. die folgenden Ziele erreicht:

- Sie sind informiert über verschiedene berufliche Tätigkeitsfelder und haben einen guten Einblick in den Berufsalltag eines/einer Freischaffenden Musikers/Musikerin erlangt.
- Sie sind in der Lage, ihren zukünftigen Arbeitsplatz auch hinsichtlich der arbeitsrechtlichen Rahmenbedingung einzuschätzen und aktiv mitzugestalten.
- Sie sind mit wesentlichen Aspekten des Musikmanagements vertraut.
- Sie können musikalische Projekte selbständig initiieren, planen und durchführen.

Modulprüfung/ Gesamtnote

Die Note für das Modul „Professionalisierung“ ergibt sich durch die Prüfung in „Musikmanagement 2“.

zugehörige Teilmodule

Musikmanagement 1

Inhalte: „Vom Kulturverfassungsrecht zur Gestaltung eines Künstlervertrages“ – Organisation und Recht im Berufsfeld Musik, „Wie finanziert sich die Kultur – und wie finanziere ich eigene Projekte?“ – wirtschaftliche Aspekte des Berufsfeldes Musik, „Die Kunst des Verkaufens“ – Marketing und Öffentlichkeitsarbeit, Selbstmanagement

Zielkompetenzen: Abhängig vom jeweiligen Seminarthema (s. Vorlesungsverzeichnis bzw. Aushang) haben die Studierenden mit Abschluss des Teilmoduls „Musikmanagement 1“ u. a. die folgenden Ziele erreicht: Sie können die Vor- und Nachteile verschiedener selbständiger Existenzformen gegeneinander abwägen, sie können ihren zukünftigen Arbeitsplatz, besonders hinsichtlich der arbeitsrechtlichen Rahmenbedingungen, einschätzen und aktiv mitgestalten, sie haben für die Perspektive selbständiger Tätigkeit einerseits berufsspezifische Management- und Marketingfragen, andererseits Grundzüge der sie betreffenden Steuer-, Vertrags- und Versicherungsbereiche kennen gelernt, sie können ein persönliches Produktprofil entwerfen, angemessene Öffentlichkeitsarbeit/ Kundenwerbung in verschiedenen Medien (Papier, Wort, Internet) betreiben, sich sinnvoll selbst organisieren, sie kennen wesentliche Aspekte der privaten Unterrichtsvertragsgestaltung sowie Grundzüge des sie betreffenden Steuerrechts, um die für

ihren Lebensweg spezifischen Fragestellungen aktiv mit Fachleuten (z. B. Steuerberater) erörtern zu können.

Voraussetzung für die Vergabe von LP: Testat

Musikmanagement 2

Inhalte: Wie in „Musikmanagement 1“

Zielkompetenzen: Wie in „Musikmanagement 1“

Voraussetzung für die Vergabe von LP: Prüfung (60 minütige Klausur)

Organisation Ensemble Neue Musik
<p>Inhalte: Organisation der stattfindenden Vortragsabende für Ensembles für Neue Musik (z. B. Ensemble Earquake) oder anderer öffentlicher Veranstaltungen im Bereich Neue Musik oder Komposition</p> <p>Zielkompetenzen: Praktische Erfahrungen im Bereich Konzertmanagement</p> <p>Voraussetzung für die Vergabe von LP: Testat</p>
Meisterkurs (extern)
<p>Inhalte: Teilnahme an einem externen Meisterkurs</p> <p>Zielkompetenzen: Erweiterung des künstlerischen Horizonts, Flexibilität/schnelles Umsetzen neuer Anregungen, weitere Prägung einer künstlerischen Persönlichkeit</p> <p>Voraussetzung für die Vergabe von LP: Testat über Teilnahme am Unterricht.</p>
Musikmanagement 3
<p>Inhalte: Wie in „Musikmanagement 1“</p> <p>Zielkompetenzen: Wie in „Musikmanagement 1“</p> <p>Voraussetzung für die Vergabe von LP: Testat</p>

Modul Wahlfach					
Anrechenbar für - alle Studiengänge	Leistungspunkte 24	Arbeitsaufwand 720 Stunden	Dauer: 4 Semester	Semesterlage 5 - 8	Angebot: jedes Semester
<p>In einem Wahlfach sollen die Studierenden eine weitere Qualifikation erwerben. Über Angebot, Umfang und Prüfungsmodalitäten informiert die Webseite der HfM.</p>					

§ 4 Inkrafttreten

Diese Studienordnung tritt zum 01.04.2014 in Kraft.

Detmold, den 25.06.2014

Der Rektor der Hochschule für Musik Detmold



Prof. Martin Christian Vogel